in Kürze triumphierend und mit neuen Bollmachten auf seinem Posten zurückehren. Zu seinem großen Berdrusse mußte er jedoch finden, daß man ihm die Heimkehr zum schweren Borwurfe machte; obschon er sich über alle gegen ihn vorgebrachten Anschuldigungen reinigte, hielt es doch Se. Majestät nicht für passend, ihm das Gouvernement aufs neue anzuvertrauen.



Fierundvierzigstes Kapitel.



Morgans Kampf mit bem Piraten Everson und feinen Rameraben. — Ungludlicher Musgang besfelben fur biefe Bentlemen. — Ginige weife Bemerfungen.

Meht begann Gir Benry Morgans zweites Regiment. Der Buccanier führte es großartig burch und feierte ben Untritt feiner Macht in febr eigentumlicher Beife. In Com-Bai lag friedlich ein Mann bor Unter, welchen er in frilberen Zeiten als Bruber begruft hatte. Diefer Mann war noch immer ein Ruftenbruber, obichon nicht langer ein Bruber von Morgan. Wir meinen mit einem Worte eine luftige Biratenfeele, Die ohne Zweifel ein fehr berüchtigter Schurfe mar, aber bafur nur um fo beffer jum Geerauber pafte. Diefer Krieger auf eigene Rechnung war ein frohlicher Sollander, namens Everfon, und hatte eine Schaluppe nebft einer Barcalonga bei fich, welche miteinander ungefähr hundertundzwanzig wohlbewaffnete Leute und fo tollfühne Burichen faßte, als nur je welche gu Baffer ober Land bei einem Belage jubelten ober an ben Ranonen arheiteten.

Den Tag, nachdem Sir Henry die gewöhnlichen Glückwünsche zu seiner Installation entgegengenommen hatte, saß er
tote à tote mit seiner Gattin und gähnte übermäßig. Die gnädige Frau suchte mit dem großen Manne zu scherzen; aber obgleich sie aufspielte, wollte er doch nicht zu ihrer Pfeise tanzen, und zeigte überhaupt so wenig Gelehrigkeit, als ein Bär. Da es niemand wagte, ihm den Knittel zu zeigen, so war alles Bemützen umsonst.